



NEWS

ZWICKAUER WIRTSCHAFTSBRIEF

Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im September besuchte eine Wirtschaftsdelegation aus der Volksrepublik China Zwickau. Die Delegation der Stadt Xingfan aus der chinesischen Provinz Hubei bestand überwiegend aus Führungskräften der Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Land Sachsen und der Provinz Hubei wurden zukünftige Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen „automotive“, Glas, Bremssysteme und Textilindustrie besprochen, zumal Automobilhersteller wie FAW (Toyota) und Dongfeng (Nissan) in der Industrieregion, die gleichzeitig traditioneller Logistikstandort ist, eine entscheidende Rolle spielen. Da der Wirtschaftsförderung Zwickau eine Übersicht aller in der Provinz Hubei vorhandenen Unternehmen vorliegt, sind optimale Voraussetzungen für eine umfassende Partnersuche geschaffen. Eine Übersicht kann interessierten Unternehmen jederzeit zugestellt werden.

Ein Wort noch in anderer Sache: Zur Belebung unserer Zwickauer Innenstadt begrüßen wir seit Jahren Kreativität und Engagement und bieten nach Möglichkeit allen Partnern unsere Unterstützung an – egal ob auf kulturellem, wirtschaftlichem oder auch gesellschaftlichem Gebiet.

Doch der Aufmarsch der rechtsextremen Initiative, die sich auch noch selbst als „Wir für Zwickau“ titulierte, gehört gewiss nicht zu der Art von Belebung, die wir uns wünschen. Zur Erhaltung unseres Leitbildes als Wirtschaftsstandort mit internationalem Renomé begrüßen mit uns 900 Zwickauer das Demokratiefest als Proklamation gegen Rechtsextremismus und rassistisches Denken.

Ihr Bernd Skudelny

DIE ZWICKAUER EINZELHÄNDLER NUTZEN DIE MÖGLICHKEITEN DES NEUEN LADENÖFFNUNGSGESETZES MIT INTERESSANTEN ANGEBOTEN

Im Interesse den Wirtschaftsstandort Zwickau intensiver zu befördern, haben sich die Teilnehmer des „Arbeitskreises Einzelhandel / Innenstadt“ auf zusätzliche Öffnungszeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz, dass seit 01. April 2007 in Kraft getreten ist, verständigt.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.07.2007 folgende verlängerte Öffnungszeiten und das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen für das Jahr 2007 bestätigt und die dazu erforderliche Verordnung beschlossen:

In der Stadt Zwickau dürfen Verkaufsstellen,



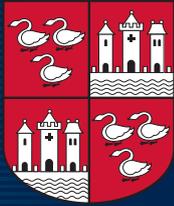
1. an folgenden Tagen länger geöffnet sein:	2. welche überwiegend Möbel in ihrem Sortiment führen, geöffnet sein:	3. außer die unter Punkt 2 genannten Verkaufsstellen, geöffnet sein:
Dienstag 02.10.2007 „Mode Late-Night-Shopping“ ▶ bis 24 Uhr	Sonntag 30.09.2007 und Sonntag 04.11.2007 ▶ zwischen 12 u. 18 Uhr	Sonntag 02.12.2007 Sonntag 09.12.2007 und Sonntag 16.12.2007 ▶ in der Zeit von 12 bis 18 Uhr
Freitag 02.11.2007 „Zwickau liest“ ▶ bis 6 Uhr Morgens		

Hinweis zu 2.:

Die Möbelverkaufsstellen, welche die Ladenöffnung an diesen Tagen nutzen, müssen an anderen verkaufsoffenen Sonntagen ihre Verkaufsstelle geschlossen halten.

Interessenten und potentiellen Käufern steht eine vielfältiges Sortiment und großes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten zur Verfügung. Aber auch gastronomische Einrichtungen verschiedenster kulinarischer Genüsse sind in Erwartung zahlreicher hungriger Gäste. Sicher werden diese zusätzlichen Möglichkeiten viele begeistern, da so ein entspanntes Einkaufen und Bummeln möglich ist.

Zwickauer Ladenöffnungszeiten	Seite 1
BIC Zwickau GmbH	Seite 2
AnsichtsSachen – Starke Frauen	Seite 3
Gleichbehandlungsgesetz	Seite 4
Förderungen im Energiebereich	Seite 5
Güterverkehrszentrum Südwestsachsen	Seite 6



STZ – Sächsisches Technologie Zentrum

Das STZ feierte am 03.09. nicht nur Lehrjahreseröffnung mit 105 betrieblichen Lehrlingen (Steigerung um 50% zum Vorjahr) sondern auch 15 Jahre Grundsteinlegung. Auch der Oberbürgermeister, Herr Vettermann, stattete einen Besuch ab und sagte: „STZ steht für super, toll und zukunftsstrahlend!“

In den letzten 15 Jahren wurden 5 Technologie Centren eröffnet und über 5500 Aus- und Weiterbildungen durchgeführt. Das STZ ist heute eines der modernsten Technologie- und Trainingszentren in Sachsen und wird bis 2010 einen weiteren Ausbau der Lern-, Bildungs- und Forschungskompetenzen in Zwickau ermöglichen.



Kontakt:

STZ Sächsisches Technologie Zentrum gGmbH
Geschäftsführer: Dirk Virian,
Audistraße 9, 08058 Zwickau
Tel.: 0375/332-2830

Oberbürgermeister Vettermann (rechts) gratuliert Dirk Virian

Z W I C K A U W I R T S C H A F T F Ö R D E R U N G

BIC Zwickau GmbH



Am 27. September 2007 fand im Gründer- und Dienstleistungszentrum Annaberg der letzte Themen-Workshop im Rahmen des sächsisch-tschechischen Interreg III A-Projektes „VUTECH – Verbesserung des Technologietransfers und Unterstützung der Ansiedlung von Technologieunternehmen in sächsischen und tschechischen Technologie- und Gründerzentren“ statt.

Das Projekt VUTECH wurde von Technologie- und Gründerzentren (TGZ) Tschechiens und Sachsens initiiert und auf beiden Seiten des Grenzraumes Erzgebirge zeitgleich, inhaltlich und organisatorisch verbunden realisiert und erstreckt sich auf den Zeitraum von Februar 2006 bis Januar 2008.

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

- Sensibilisierungs-Workshops zu 7 Technologiebereichen (Humanressourcen, Recyclingtechnik, Maschinenbau, Lasertechnologie, Energieeffizienz, Innovative Energien und Automatisierungstechnik) beidseitig der Grenze
- Weiterbetreuung der sich daraus entwickelnden Transfervorhaben
- Schaffung einer Internet-Kommunikationsplattform in Tschechien durch Unterstützung deutscher Technologiezentren
- Implementierung eines Betreuungsservice in jedem Land als Anlaufstelle für Technologieunternehmen aus dem Nachbarland

Die Workshops wurden auf sächsischer Seite im Verbund der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf (GiZeF) GmbH, der BIC Zwickau GmbH, der Technologie Centrum Chemnitz GmbH und der Wirtschaftsförderung Erzgebirge (WFE) GmbH organisiert. Hierzu wurden zur Werbung bzw. Verbreitung der Workshops die Plattformen von 8 weiteren sächsischen Technologie-, Gründer- sowie Dienstleistungszentren genutzt.

Mit dem Workshop am 27. September 2007 endete die Workshop-Reihe auf sächsischer Seite. In den Monaten Oktober und November 2007 sind auf Initiative der sächsischen Projektpartner Gespräche zwischen sächsischen und tschechischen Unternehmen u. a. aus dem Zentrum in Chomutov, der Regionalen Entwicklungsagentur Most und dem Business Center in Litvinov zwecks Initiierung gemeinsamer Projekte und wirtschaftlicher Aktivitäten geplant.

Das Projekt wird von der EU und dem Freistaat Sachsen mit Mitteln aus dem Programm Interreg III A kofinanziert. ■

Kontakt:

BIC Zwickau GmbH, Im Technologiepark, Gewerbestraße 19, 08114 Stenn,
Tel.: 0375/541-0, Fax: 0375/541300

Förderung emissionsarmer schwerer Fahrzeuge

Bei diesem Förderschwerpunkt handelt es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Förderung der Anschaffung emissionsarmer schwerer Nutzfahrzeuge. Gefördert wird die Anschaffung schwerer Nutzfahrzeuge ab 12 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, die ausschließlich für den Güterverkehr bestimmt sind und die bei der ersten verkehrsrechtlichen Zulassung in der Bundesrepublik Deutschland einen höheren als den aktuell geltenden Emissionsstandard erfüllen. Derzeit sind das die Schadstoffklassen EURO V und EEV der Klasse 1. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und freiberuflich Tätige, die Eigentümer und/oder Halter des Fahrzeuges sind. Die Beantragung der Kredite und auch der nicht rückzahlbaren Zuschüsse erfolgt nach dem Gemeinschaftsrahmen für städtische Umweltschutzbeihilfen; die Investitionsmehrkosten wurden für den Förderschwerpunkt mit 8.500,00€ pro Fahrzeug festgesetzt.

Alle weiteren Informationen bezüglich der Antragstellung sowie den Auszahlungsmodalitäten können Sie bei der KfW-Bankengruppe erfahren.

Infocenter KfW Mittelstandsbank

Tel.: 01801/241124

Infocenter KfW Förderbank, Tel.: 01801/335577

www.kfw.de



„Vielfalt als Chance“ – Wettbewerb kultureller Vielfalt in der Ausbildung

Mehr machen aus der Vielfalt der Menschen, die bei uns leben – das ist, auf einen kurzen Nenner gebracht, das Ziel der Kampagne „Vielfalt als Chance“. Sie startet im „Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007“ und läuft bis Ende 2008 – wirken wird sie weit darüber hinaus. Die Kampagne „Vielfalt als Chance“ soll das Bewusstsein schärfen, das kluge Diversity-Konzepte den Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen neue Chancen eröffnen.

Getragen wird die Kampagne von der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration. Wer mehr über den Wettbewerb wissen möchte, kann sich unter www.vielfalt-als-chance.de informieren. Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2007.

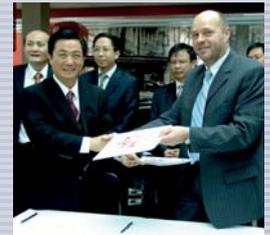
Kontakt:

Stadtverwaltung Zwickau
Zenner Monika
Gleichstellungs- und
Ausländerbeauftragte
Hauptmarkt 1
08056 Zwickau
Tel: 0375/831834
Fax: 0375/831831
e-mail: monika.zenner@zwickau.de

Zwickaus Oberbürgermeister knüpft China-Kontakte

Kontakte nach China hat Oberbürgermeister Dietmar Vettermann geknüpft. Das Stadtoberhaupt vereinbarte bei einem Treffen am 12. September mit Vertretern der Sechsmillionen-Stadt Xiangfan, künftig auf verschiedenen Gebieten zusammenzuarbeiten. Hauptaugenmerk bekommt dabei die Autoindustrie. So soll Zwickauer Firmen der Einstieg in den chinesischen Markt erleichtert werden.

Der Oberbürgermeister wurde von der chinesischen Delegation zum Gegenbesuch eingeladen.



Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

AnsichtsSachen – starke Frauen in der Region Zwickau



Detaillierte Auskünfte bekommen Sie unter:

GiS Gesellschaft für innovative Strukturentwicklung mbH, Leipziger Straße 160/Haus III, 08058 Zwickau
Tel. 0375/332-2452
Dr. Ute Haese

So lautet der Titel eines Buches, welches ab Dezember zu erwerben sein wird. Es ist eine umfangreiche Dokumentation von Interviews mit jüngeren und reiferen Unternehmerinnen aus Industrie-, Handwerks-, Handels-, Bildungs- und Dienstleistungsunternehmen, zu der Frau Prof. Milbradt das Vorwort schreiben wird.

Die Stadt und der Landkreis Zwickau haben sehr viele und auch traditionsreiche Klein-, Kleinst- und Einzelunternehmen. Herausragende Beispiele verdeutlichen die erfolgreiche Bewältigung von geschäftlichen und gesellschaftlichen, aber auch persönlichen Herausforderungen und Umbrüchen durch Frauen. Im Mittelpunkt spannender Blitzlichter stehen berufliche Augenblicke, die die Frauen mit Stolz erfüllen. Sie zeigen auf, dass Frauen mit ihrer Ausstrahlung, Persönlichkeit und Leistung genau so gut wie Männer punkten. Die Geschichten zeigen aber auch, dass neben einer guten Geschäftsidee viel Idealismus und ein starker Halt durch die Familie notwendig sind.

Interessante Lebenswege und wesentliche Eigenschaften, die in persönlichen und gesellschaftlichen Umbruchphasen zu beruflichen Erfolgen beigetragen haben, sollen speziell Frauen, aber auch Männer ermutigen, den angedachten bzw. begonnenen Weg konsequent fortzusetzen.

Selbständige Tätigkeit wird als Alternative zur abhängigen Beschäftigung ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Doch auch Frauen in Führungspositionen kommen zu Wort. Die Aussagen reichen von „Entweder man macht es ganz oder man lässt es“ bis zu „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“.

Eine Reihe von Ausstellungen in öffentlichen Räumen sind ab Mitte Oktober geplant.

Am 1. Juli 2007 startete das Projekt des Vereins Zukunft Jugend e.V. in Zusammenarbeit mit der GiS mbH Zwickau im Rahmen des EU-Beschlusses „2007 - Europäisches Jahr der Chancengleichheit für alle“. Gefördert wird das Vorhaben vom Regierungspräsidium Chemnitz und den ARGen Zwickau Stadt und Land. ■

PCG – PROJECT CONSULT GmbH

Mit der Eröffnung eines Büros im Business and Innovation Centre Zwickau hat die PCG - PROJECT CONSULT GmbH einen weiteren Schritt realisiert, um noch leichter für ihre Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, Verbänden, sozialwirtschaftlichen Einrichtungen und Krankenkassen sowie auch Ministerien erreichbar zu sein.

Neben betriebswirtschaftlichen Analysen, Marktchancenerhebungen, Plausibilitätsprüfungen und Machbarkeitsstudien umfasst das Beratungsangebot auch die Erstellung und Umsetzung von Geschäftsplänen und Personalentwicklungskonzepten. In enger Zusammenarbeit mit dem Regionalen Wirtschaftskuratorium RWK, einem der zwei landesweiten Qualitätssicherer der SAB, werden so, unter Ausschöpfung der Fördermöglichkeiten des Freistaates Sachsen, ganzheitliche Konzepte aus einer Hand angeboten. ■



Ansprechpartner:

PCG PROJECT CONSULT GmbH
Lessingstraße 4, 08056 Zwickau, Tel.: 0375/541610

Innovative Sicherheitsprodukte von Grammer bei BMW und Mercedes-Benz

Crashaktive Kopfstützen als Standard

Künftig gehören crashaktive Kopfstützen auf breiter Linie zum Ausstattungsangebot der Premium-Hersteller. Die innovativen Systeme haben den Vorteil, dass bei einem Heckaufprall innerhalb weniger Millisekunden ein Polster nach vorn schnell. Dadurch leisten die Stützen einen wirksamen Beitrag zur Reduktion von Kopf- und Halswirbelsäulenverletzungen.

Mit den neuartigen Kopfstützen erschließt Grammer ein Marktfeld, das immer stärker an Bedeutung gewinnt. Ab Herbst diesen Jahres werden alle Modellvarianten der BMW 5er- und 6er-Reihe sowie des X3 und X5 serienmäßig damit ausgestattet. Auch Mercedes-Benz vertraut dem Grammer System und setzt es nach der E-Klasse nun ebenfalls bei der neuen C-Klasse sowie in den Modellen der M-, R- und S-Klasse ein.

Neues von der IAA in Frankfurt



Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG UND ANGST VOR MASSENKLAGEN

Die Langzeitwirkungen des „neuen“ Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) im Focus

Auch wenn die Sensibilisierung für Diskriminierungsthemen seitens privater Unternehmer zugenommen hat, so ist doch die von vielen Experten erwartete Klagewelle bisher ausgeblieben.

Das AGG fordert nicht nur während des Einstellungs- und Arbeitsprozesses Diskriminierung zu unterlassen, sondern auch präventives Engagement ist gefragt. Was schließt das ein?

Bekanntmachung des Gesetzestextes und Einrichtung einer Beschwerdestelle „Wer die Organisations- und Verfahrensregeln missachtet, riskiert nicht nur, dass seine unternehmerischen Entscheidungen unwirksam sind. Ihm drohen Schadensersatzforderungen und eine Haftung für sein Organisationsverschulden.“

Aber auch für die Öffentlichkeit bleibt dieses aktuelle Thema in Zukunft nicht verschlossen, wenn die „Antidiskriminierungsstelle“ in diesem Monat beim Bundesfamilienministerium in Berlin in vollem Umfang ihre Tätigkeit aufnimmt und ihr bislang eingeschränktes Arbeitsfeld auf alle im AGG vorgesehenen Aufgabenbereiche erweitert. Neben der Unterstützung potenziell Benachteiligter soll auch speziell durch Öffentlichkeitsarbeit aktiv gegen eingeschlifene Strukturen des „gesellschaftlich Üblichen und Akzeptierten“ im Berufsalltag vorgegangen werden.

In diesem Zusammenhang hat das LAG Hamburg entschieden, dass der Arbeitgeber die Organisation einer Beschwerdestelle nicht einseitig festlegen darf, sondern Mitbestimmungsrechte bestehen. Die Entscheidung ist rechtskräftig. Bis zu einem möglicherweise anders lautenden BAG-Urteil sollten Arbeitgeber den Hamburger Beschluss berücksichtigen.

Bei Fragen und Problemstellungen steht Ihnen die Rechtsanwaltskanzlei Pühn gern zu Verfügung. ■

Kontakt:

Pühn Rechtsanwälte
Kolpingstraße 17, 08058 Zwickau
Tel: 0375/27492-0, Fax: 0375 291629
Mail: rechtsanwaelte@puehn.de

Terminplan BIC-Stammtisch

Der Verein BIC-Forum Wirtschaftsförderung (BIC-FWF) e.V. als ein Forum der regionalen Wirtschaftsförderung organisiert regelmäßig Stammtische zu den verschiedensten Themen.

Für das **2. Halbjahr** 2007 sind folgende Themen vorgesehen:

Vor-Ort-Stammtisch am **24. 10. 2007, 17 Uhr**
Unternehmen stellen sich vor: „**KULTOUR Z**“,
Referent: Jürgen Croy, Geschäftsführer KULTOUR Z

Vor-Ort-Stammtisch in der **13. 11. 2007, 18 Uhr**
Unternehmen stellen sich vor:
SCHWARZ PHARMA Produktions-GmbH Zwickau
Referent: Wilhelm Lehr, Werkleiter Zwickau

Vorstellung Racing-Team der WHZ
in der **49. oder 50. KW, 18 Uhr***
Westfälische Hochschule Zwickau,
Institut für Kraftfahrzeugtechnik
Referent: Sebastian Schaarschmidt
(Projektleiter Racing-Team)

*Termin lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich auf unseren Internetseiten (www.zwickau.de/aktuelles/nachrichten/themen/wirtschaft/index.htm) über die aktuellen Termine.

Interessierte Unternehmen sind gern eingeladen. Anmelden können Sie sich in der BIC Zwickau GmbH, Tel.: 03 75/514104 oder im Büro für Wirtschaftsförderung, Tel: 0375/838001

Hinweis:

Am 05. Dezember 2007, 11.00 Uhr findet in der BIC Zwickau GmbH am Standort Lichtentanne, OT Stenn, die Pressekonferenz des BIC-FWF e.V. und der BIC Zwickau GmbH statt. Im Rahmen der Pressekonferenz werden auch die BIC-Förderpreise 2007 übergeben!



Integrierte Kindersitze für den Nachwuchs

Als weiteres Sicherheitsprodukt aus der Entwicklung von Grammer bietet Mercedes-Benz ab Frühjahr 2008 den integrierten Kindersitz KISI® für Fahrzeuge der C-Klasse und ab 2009 auch für die E-Klasse an. Der Sitz ist direkt in die Rücksitzbank integriert und „wächst“ durch serienmäßige Höhenjustierung mit seinen kleinen Passagieren.



ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

FELDTEST „SÄCHSISCHER GEWERBEENERGIEPASS“

Ein Instrument zur Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe

Inhalt

Der rationelle und sparsame Umgang mit Energie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, reduziert die betrieblichen Kosten und trägt gleichzeitig zur Sicherheit der Energieversorgung und zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Deshalb ist die Steigerung der Energieeffizienz ein Schwerpunkt sowohl im Klimaschutzprogramm als auch im Energieprogramm des Freistaates Sachsen.

Das wirtschaftliche Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz im gewerblichen Bereich ist groß. Mit der Entwicklung eines „Sächsischen Gewerbeenergiepasses“ (SäGEP) soll ein Beitrag geleistet werden, um dieses Potenzial zu erschließen. SäGEP ist ein Zertifikat, das für Unternehmen aus Industrie, Gewerbe und Handwerk durch externe Energieberater unter Mitwirkung von fachkundigen Betriebsangehörigen erstellt werden kann.

Er gibt Auskunft über:

- den energetischen Ist-Zustand des Unternehmens,
- Potenziale und Maßnahmen zur Verbesserung,
- Vergleiche mit anderen Unternehmen (Benchmarking).

Das wesentliche Ziel besteht darin, Unternehmen durch eine qualitativ hochwertige Energieberatung zu informieren und für eine Verbesserung der Energieeffizienz zu motivieren.

In einem Feldtest soll die Funktionstüchtigkeit des SäGEP sowie die Anwenderakzeptanz der speziell dafür entwickelten Software für die Datenerhebung, Bewertung und Ergebnisdarstellung nachgewiesen werden.

Die Ergebnisse des Feldtestes werden zentral erfasst und ausgewertet. Sie sind die Grundlage für die weitere Entwicklung. Ziel ist dabei eine zentrale Software-Lösung, die automatisch Kennzahlen generiert und damit die Voraussetzung für ein Monitoring bietet. Die erste grundlegende Version des „Sächsischen Gewerbeenergiepasses“ für die breite Anwendung soll Anfang 2008 vorliegen.

Details

Mit dem „Sächsischen Gewerbeenergiepass“ (SäGEP) können zunächst die branchenübergreifenden Prozesse in einem Unternehmen analysiert und bewertet werden.

Diese Prozesse werden durch einzelne Module dargestellt. Für jedes dieser Module sind standardisierte Fragelisten hinterlegt. In Abhängigkeit von der Beantwortung der Fragen erfolgt die Bewertung des Ist-Zustandes. Es werden geeignete Maßnahmen angezeigt, die zur Verbesserung der Energie- bzw. Kostensituation beitragen. Zusätzlich ist für jedes Modul eine quantitative Bewertung über eine Kennziffer möglich. Auf Basis dieser qualitativen und quantitativen Angaben wird eine Gesamtbewertung für das Unternehmen erzeugt. Die Gesamtbewertung gibt die Höhe des Energieeinsparpotenzials an und die Maßnahmen, die geeignet sind, dieses Potenzial zu erschließen. Die elektronische Umsetzung des im Fragenkatalog hinterlegten Algorithmus erfolgt mit einer Datenbank, welche die Verwaltung beliebiger Checklisten und Datenerfassungsstrukturen in einer dem Windows-Explorer ähnlichen, hierarchischen Objektstruktur ermöglicht. Dadurch können auch komplexe Betriebe strukturiert werden. Natürlich ist es auch möglich, Checklisten hinzuzufügen, anzupassen, zu verändern und zu erweitern.

Rahmenbedingungen

Der zeitliche Aufwand für die externen Energieberater liegt zwischen 5 und 10 Tagewerken mit geschätzten Kosten von 400€ bis 600€ pro Tagewerk. Ein größerer Aufwand ist denkbar, wenn umfangreiche Messungen erforderlich sind. Der SäGEP ist in der Förderrichtlinie „Energieeffizienz und Klimaschutz“ (RL EuK/2007) als Regelfördertatbestand vorgesehen. Dabei ist von einer Zuwendung von bis zu 50% der Beraterkosten bei max. 3000€ auszugehen. Der Eigenanteil für die Unternehmen beträgt somit voraussichtlich zwischen 200€ und 300€ pro Tagewerk. Entscheidender Vorteil gegenüber dem üblichen Beratungsstandard: Zum Abschluss der jeweiligen Beratung erhalten die Teilnehmer einen individuellen Maßnahmekatalog. Diese dort gelisteten investiven Maßnahmen zur Erhöhung der Kosten- und Energieeffizienz sind im Rahmen der RL EuK/2007 prinzipiell förderfähig mit Fördersätzen zwischen 20 und 45% der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die Beratung zu konkreten Vorhaben mit investiver Förderung nach der RL EuK/2007 erfolgt durch die SAENA.



Kontakt

Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH
Pirnaische Str. 9
01096 Dresden

Dipl.-Ing.
Marc Postpieszala
Berater

Tel.: 03 51/49 10 3163
Fax: 03 51/49 10 3155
E-Mail: Marc.Postpieszala@saena.de



DAS GÜTERVERKEHRZENTRUM SÜDWESTSACHSEN



Tätigkeitsspektrum
der GVZ Entwicklungsgesellschaft
Südwestsachsen mbH

- Kommunalberatung
- Vermittlung der Fördermittel- und Investitionsberatung
- Projekt- und Immobilienentwicklung mit Standortkonzept
- Einbindung der o.g. Tätigkeiten in enger Abstimmung mit Politik, Kommune und Wirtschaftsförderung
- EU-Projektbegleitung und -management im Bereich Verkehr und Logistik
- Vermittlung von Flächen innerhalb der GVZ-Module Glauchau und Zwickau sowie Kontaktvermittlung zu den regionalen und kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften
- Unterstützung bei bauplanerischen und baurechtlichen Genehmigungsverfahren



Kontakt:

GVZ
Entwicklungsgesellschaft
Südwestsachsen mbH
Landratsamt Chemnitzer
Land
Gerhardt-Hauptmann-Weg 2
08371 Glauchau
Tel.: +49 (0) 37 63/45-294
Fax: +49 (0) 37 63/45-229
E-Mail: gvze@gvz-suedwestsachsen.de

Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen hat den bundes- und landespolitischen Auftrag zur Umsetzung des Güterverkehrszentrums seit 1993 übernommen. Bisher konnte die GVZ-E Südwestsachsen gemeinsam mit den Kommunen Glauchau, Zwickau und Chemnitz GVZ-Flächenpotenziale in der Größenordnung von rund 385 ha (brutto) erschließen und konzeptionell überplanen. Mittlerweile sind in den erschlossenen Teilgebieten Glauchau und Zwickau über 2800 Arbeitsplätze in über 60 Unternehmen neu geschaffen worden. Dies liegt über dem bundesdeutschen Durchschnitt der GVZ-Entwicklung. Dabei kommt dem Standort Zwickau neben dem bereits entwickelten Teilgebiet Zwickau-Nord die Bedeutung der Umsetzung der GVZ-Flächenerweiterung durch Konversion ehemaliger Bahnflächen, wie RAW- und Güterbahnhofgelände, zu. Mit diesem Entwicklungsschwerpunkt werden perspektivisch Möglichkeiten zur Ansiedlungskonzentration des Logistik- und logistikintensiven Produktionsgewerbes unter dem Aspekt der optimalen infrastrukturellen Anbindung weiterverfolgt.

Eine weitere zentrale Kernaufgabe der GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen mbH besteht zurzeit in der Realisierung einer modernen Schnittstelle Straße-Schiene des kombinierten Verkehrs für die regionale Wirtschaft in Südwestsachsen. Seit Juni 2007 liegt eine Zusage des Eisenbahn-Bundesamtes für eine Förderung des KV-Terminals im Güterverkehrszentrum (GVZ) Südwestsachsen vor. Das erklärte Ziel mit der Umsetzung der 1. Baustufe am Güterbahnhof Glauchau ist den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Damit erhält das GVZ Südwestsachsen die Voraussetzungen, den Unternehmen in der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau und Erzgebirge logistische Komplettlösungen anbieten zu können. Der kombinierte Verkehr bietet im Zusammenhang mit der Dieselpreis- und Mauterhöhung sowie Einführung des digitalen Tachographen zur Lenkzeitenüberwachung eine Alternative zum Straßentransport. ■

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
Telefon: 03 75/83 80 00
Telefax: 03 75/83 80 80
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
Gestaltung und Satz:
appelt-mediendesign.de
Druck:
Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau